

Indianerhilfe in Paraguay e. V. Jahresbericht 2011

Paraguay hat in diesem Jahr seine 200-jährige Unabhängigkeit gefeiert. An verschiedenen Veranstaltungen des paraguayischen Botschafters und Generalkonsuls haben Mitglieder des Vereins teilgenommen. Der Höhepunkt war die Begegnung mit dem paraguayischen Präsidenten anlässlich seines Staatsbesuchs in Berlin.

Der Verein hat in diesem Jahr einen neuen Vorstand gewählt. Zur besseren Übersicht für die Mitglieder ist die Mitgliederversammlung auf ein Datum nach dem 1. September des Jahres gelegt worden, da ab diesem Zeitpunkt die geprüfte Einnahmen /Ausgabenrechnung vorlag. Der bisherige Vorstand wurde entlastet. Frau Liane und Herr Felix Günther konnten aus gesundheitlichen und privaten Gründen nicht weiter mitarbeiten. Wir danken für die geleisteten Dienste. Der neu gewählte Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden Roland Danner, dem stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Manfred Zimmermann, dem Geschäftsführer Gerold Buhl. Frau Maya Andrea Velincar steht für die Öffentlichkeitsarbeit weiter zur Verfügung.

Die Spendenbereitschaft war dankenswert groß. Hervor zu heben sind die Beiträge der Sternsänger, der Frau Ella Dreyer auf dem Jacobsweg, dem Club Paraguay, des Pfarrers Hesse anlässlich seines Geburtstags sowie Zuwendungen bis zu einigen hundert Euro von Mitgliedern und aus dem Verkauf der Dokumentation „In die Zukunft“.

Das Journalistenbüro „Charity Watch“ prüft die ordnungsgemäße Verwendung von Spendengeldern der NRO. Im Rahmen der Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat haben wir unsere Einnahmen/Ausgabenrechnung zur Einsicht übergeben.

In Paraguay hat sich die politische und wirtschaftliche Lage ein wenig verbessert. Ein Anzeichen dafür ist der leicht gestiegene Wechselkurs des Guarani zum Euro. Dennoch sind die Verhältnisse für die indigene Bevölkerung nach wie vor sehr schwierig. Die illegale Abholzung des Waldes und die Landnahme durch Großunternehmen schreiten fort. Darüber hinaus bestimmen mangelnde gesundheitliche Fürsorge und unzureichende Ausbildung junger Indianer das Verhältnis zu der Zivilgesellschaft in Paraguay. Unsere Hilfe ist nach wie vor notwendig.

Wie vorgesehen haben wir die älteren Projekte weiter abgewickelt. Für Rückforderungen des BMZ aus einem abgeschlossenen Projekt sind die Rücklagen des Vereins ausreichend. Der Eigenanteil für die Kofinanzierung der beiden Großprojekte „Landsicherung für Ava Guarani“ und „Erweiterung der Agrarökologischen Schule in Chupa Pou“ durch das BMZ und Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung ist von der Rückzahlung nicht betroffen. Die Vorbereitungen sind vorangetrieben worden.

Das laufende Projekt „Medizinische Nothilfe“ hat sich in neun Gemeinschaften bereits mit einer Vielzahl von Einsätzen bei Knochenbrüchen, Kopfverletzungen, Verbrennungen und Fahrten zu Operationen im Krankenhaus in Ciudad del Este bewährt. Dieses Projekt wird bis Ende 2012 andauern und wenn erforderlich verlängert.

Ca. 3000 Stück des vom Verein geförderten trilingualen Wörterbuchs für die Ava Guarani wurden in acht Departementos an 440 Lehrer in 195 Schulen verteilt.

Für das neue Jahr werden die beiden großen Projekte fortgeführt, und wir werden das Verfassen neuer Lehrbücher für indianisch Schulen unterstützen. Die Gebäude des Ausbildungszentrums Arroyo Guazu müssen dringend saniert werden und die Landwirtschaftsschule Ivirarovana benötigt eine zuverlässige Stromversorgung.

Es besteht der Bedarf, die Bildung und Ausbildung der indigenen Jugendlichen gezielt zu fördern. Die Anregung, dass Mitglieder des Vereins mit einer direkten Patenschaft für Schüler/innen und Studenten unmittelbar helfen, wird verfolgt. Dazu muss mit den Partnern vor Ort eine Organisation aufgebaut werden, die garantiert, dass die Gelder auch ordnungsgemäß verwendet werden.

Der Vorstand wünscht einen guten Start in das neue Jahr und Freude bei der Arbeit. Es gibt reichlich zu tun.

Roland Danner